

# Die Klimakrise ist nicht neutral – warum Planung und Politik umdenken müssen

27. Steirische Klima- und Energieforum  
2. März 2026

Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Bente Knoll

Geschäftsführerin im Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH  
Universitätslektorin an der TU Wien und Lehrbeauftragte an der BOKU Wien



1

## Bente Knoll

- Landschaftsplanung (Diplom an der BOKU Wien) und Verkehrsplanung (Doktorat an der TU Wien)
- Gender und Diversity Expertin, Beraterin und Trainerin; systemische Aufstellungs- und Verkörperungsarbeit
- Lehrbeauftragte/Universitätslektorin an verschiedenen Universitäten (Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften) (seit 2001); aktuell TU Wien und BOKU Wien
- Gründerin und Geschäftsführerin im Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH (seit 2004) <https://www.b-nk.at>

Aktiv in unterschiedlichen Netzwerken:

- **Fokus Frauen\*** und **Gleichstellung der Geschlechter**: Fachtagung Frauen\*Netzwerke, wimen, NPO-Frauennetzwerk, GMEI – Gender Mainstreaming Experts International, Institut für Genderforschung in den Ingenieurwissenschaften, Merit Austria
- **Fokus: Grüne Infrastruktur und soziale Nachhaltigkeit**: Verein zur Förderung der Grünen Baukultur, ARGE Klima im Wandel



2

# Die Klimakrise ist nicht neutral.



3

## Die Klimakrise ...

- ... betrifft Menschen unterschiedlich stark.
- ... ist nicht zufällig entstanden, sondern Ergebnis politischer, ökonomischer und räumlicher Entscheidungen.



4

# Wir wissen genug.



5

## Klimakrise



[https://www.ecowoman.de/images/stories/Natur\\_und\\_Umwelt/Kliamrat678pum\\_eva.jpg](https://www.ecowoman.de/images/stories/Natur_und_Umwelt/Kliamrat678pum_eva.jpg)



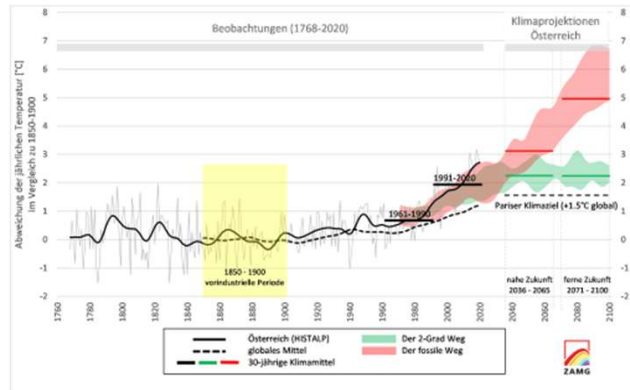
[https://www.care.de/media/\\_processed\\_/8/e/csm\\_care-somalia-klimawandel-duerre-frauvor-topf\\_94efd4623e.jpg](https://www.care.de/media/_processed_/8/e/csm_care-somalia-klimawandel-duerre-frauvor-topf_94efd4623e.jpg)



6

## Globale Herausforderungen

- Prognose: Temperaturanstieg weltweit bislang 1 °C um 2 °C bis 2060 bzw. von 2 °C bis 4 °C bis 2100
- 50 % der Weltbevölkerung lebt in urbanen Räumen – Tendenz steigend
- Größtes Problem: die Schnelligkeit mit der Temperaturveränderungen eintreten



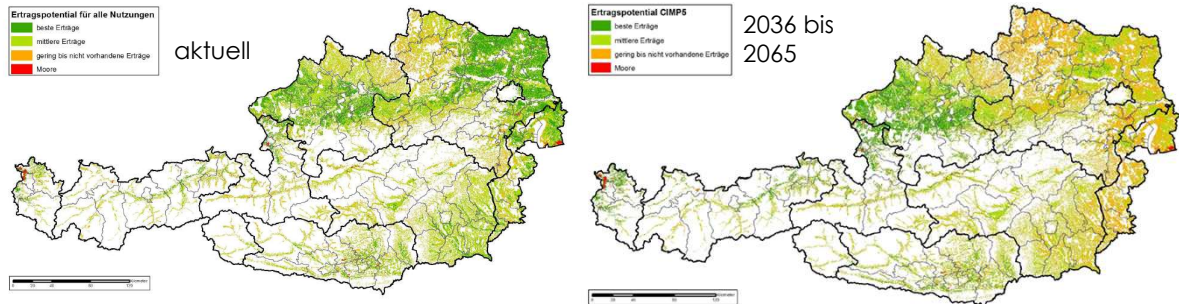
ZAMG/ÖKS15/Morice et al. 2021



7

## Regionale und lokale Herausforderungen

Temperaturzunahme höher als im weltweiten Mittel – vor allem der Osten Österreichs ist stark betroffen, auch im Hinblick auf zunehmende Starkregenereignisse



<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/LK/Pr%C3%A4sentation%20Bodenbedarf%20f%C3%BCr%20ErnC3%A4hrungssicherheit%20in%20%C3%96%20AGES.PDF>



8

## Handlungsfelder

- Verkehr und Mobilität
- Gebäude und Stadtentwicklung
- Industrie und Wirtschaft
- Landnutzung, Landwirtschaft und Ernährung
- Energieerzeugung und -verbrauch
- Gesellschaft, Politik und Bildung

## Die Klimakrise ...

- ... betrifft Menschen unterschiedlich stark.
  - ... ist nicht zufällig entstanden, sondern Ergebnis politischer, ökonomischer und räumlicher Entscheidungen.
- Verantwortung und Betroffenheit sind ungleich verteilt.
- Individuelle „klimafreundliche Entscheidungen“ scheitern oft an strukturellen Rahmenbedingungen.

**Das Problem ist kein Wissensdefizit.  
Es ist ein Umsetzungs-, Macht- und  
Strukturproblem.**

11

## Handlungsfelder

- Verkehr und Mobilität
- Gebäude und Stadtentwicklung
- Industrie und Wirtschaft
- Landnutzung, Landwirtschaft und Ernährung
- Energieerzeugung und -verbrauch
- Gesellschaft, Politik und Bildung

← **Wer? Nicht?**

← **Für wen? Nicht?**

← **Mit wem? Nicht?**

← ...

12

# Die Individualisierungsfalle

13

## (Raum-)Planung ist nicht neutral

Planung basiert auf Normen:

- Leitbild des Einfamilienhauses
- Leitbild der autogerechten Stadt
- Flächenverbrauch als Wohlstandsindikator
- Wirtschaftswachstum als Planungsprämisse

14

## (Raum-)Planung ist nicht neutral – sondern politisch

Planung basiert auf Normen:

- Leitbild des Einfamilienhauses
- Leitbild der autogerechten Stadt
- Flächenverbrauch als Wohlstandsindikator
- Wirtschaftswachstum als Planungsprämisse

**Diese Leitbilder sind politisch gemacht.  
Und werden von der (Raum-)Planung reproduziert.**



15

## Planung und Politik müssen umdenken



16

## Umdenken: von Appellen zu Strukturänderungen

Von Appellen an Individuen hin zu

- Infrastrukturveränderung
- Preissignale
- Regulative Eingriffe
- Bodenpolitik
- Öffentlichen Raum neu verteilen



17

## Umdenken: von Effizienz zu Suffizienz

Von Effizienzsteigerungen hin zu

- Reduktion von Flächenverbrauch
- Reduktion von Mobilitätszwängen
- Reduktion von Energiebedarf durch Planung

Von Wachstumslogik zu Gemeinwohlorientierung

- Klimapolitik verlangt Begrenzung, Priorisierung und Umverteilung von Raum



18

## (Raum-)Planung als Hebel: Konkret

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Bodenspekulation begrenzen
- Funktionsmischung statt Pendelzwang
- Stadt der kurzen Wege
- Grün- und Freiräume als soziale Infrastruktur
- Hitzeanpassung sozial priorisieren
- Klimagerechte Wohnpolitik

Klimagerechte Planung ist immer auch Verteilungspolitik.



19



Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Bente Knoll

[bente.knoll@b-nk.at](mailto:bente.knoll@b-nk.at)

+43 676 6461015

<https://www.b-nk.at/>



Geschäftsführerin im Büro für nachhaltige Kompetenz **B-NK GmbH** arbeitet zu Gender- und Diversity-Aspekten in Planung, Umwelt, Nachhaltigkeit, Technik und Ingenieurwissenschaften.

B-NK GmbH entwickelt gemeinsam mit den Auftraggeberinnen und Auftraggebern handlungsorientierte, praxisnahe Lösungen.

Externe Universitätslektorin an der **Technischen Universität Wien**  
Lehrveranstaltungen zu Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften

Sehr gerne stehe ich für weitere Beratungen sowie Expertise rund um Gender & Diversity (in Research) zur Verfügung.



20